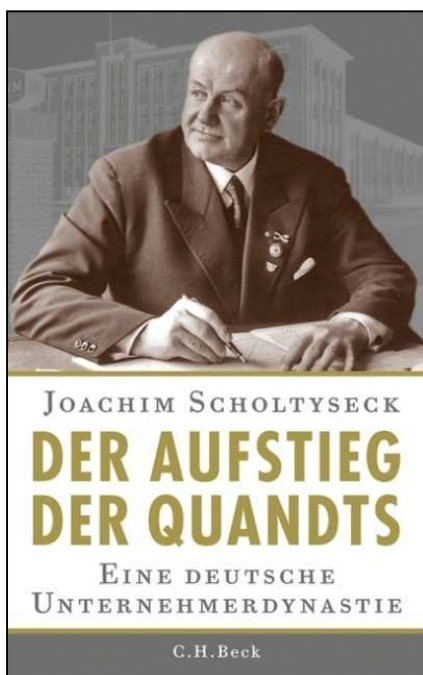


## EINLADUNG

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneeweide lädt Sie herzlich ein zur nächsten Veranstaltung (in Kooperation mit dem C.H. Beck-Verlag München) am

**MITTWOCH, den 19. Oktober 2011, um 19.00 Uhr**



Die Quandts zählen zu den mächtigsten Unternehmerdynastien Deutschlands. Doch ihr Aufstieg ist umstritten. Wie eng war die Familie in die nationalsozialistischen Verbrechen verstrickt? Beruht ihr heutiges Vermögen auf den Profiten aus Zwangsarbeit, Arisierungen und Rüstungsaufträgen des Dritten Reiches? Oder wurden die Grundlagen bereits früher gelegt?

2007 machte die Fernsehdokumentation „Das Schweigen der Quandts“ Furore. Sie prangerte den Umgang der Familie mit ihrer Vergangenheit an und warf ihr vor, die wahre Herkunft ihres Vermögens zu verschleiern. Daraufhin haben die Quandts das Familienarchiv für Joachim Scholtyseck geöffnet. Auf dieser Grundlage und nach umfassenden Recherchen in über 40 deutschen und ausländischen Archiven legt der Bonner Historiker nun seine lange erwarteten Ergebnisse vor. Dabei spannt er einen Bogen von den Anfängen als Tuchfabrikanten im Kaiserreich bis 1954, dem Todesjahr des Patriarchen Günther Quandt, der die Familie in die deutsche Wirtschaftselite führte.

*Begrüßung:* Dr. Christine Glauning  
*Vortrag:* Prof. Dr. Joachim Scholtyseck  
*Moderation:* Dr. Ekkehard Klaus

*Prof. Dr. Joachim Scholtyseck* ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Bonn und Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Zeitgeschichte. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der Geschichte des Nationalsozialismus und der italienischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Außerdem beschäftigt er sich mit dem „Kalten Krieg“ und der Außenpolitik der DDR.

*Dr. Ekkehard Klaus*, Studium der Rechtswissenschaften und Soziologie, seit 1980 Privatdozent an der FU Berlin, 1982-1992 Regierungsdirektor in der Senatskanzlei, 1992-2002 Leiter des Gedenkstättenreferats in der Senatsverwaltung, seit 2003 ehrenamtlicher Mitarbeiter der Forschungsstelle Widerstandsgeschichte.

*Dr. Christine Glauning*, Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

**Ort: Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneeweide**

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin | geöffnet Di-So, 10-18 Uhr | [www.dz-ns-zwangsarbeit.de](http://www.dz-ns-zwangsarbeit.de)

**S-Bhf. Schöneeweide, dann 10 min. Fußweg oder Bus 160/167 (Haltestelle „Britzer Straße“)**

Die Ausstellungen sind bis 19.00 Uhr geöffnet. Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie zu einem Umtrunk ein.